KAISERWEIHER KAUFBEUREN





Ein städtisches Kleinod!

KAISERWEIHER KAUFBEUREN





UNSER KAISERWEIHER

wird land- und teichwirtschaftlich genutzt, ist Naherholungsgebiet und eines der bedeutendsten Amphibienbiotope Bayerns mit >10.000 Tieren

KAISERWEIHER KAUFBEUREN



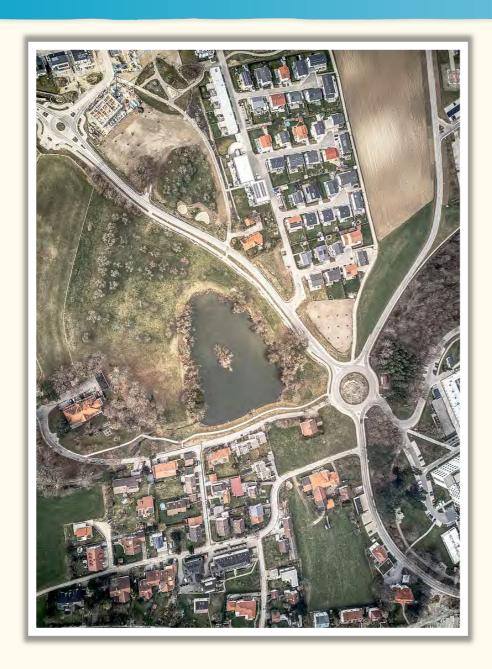


Er wurde vor mehr als 500 Jahren im Auftrag Kaiser Maximilians aufgestaut.

komplexe Besitzverhältnisse & Verantwortlichkeiten:

BKH, Bezirk, Stadt und Kloster.

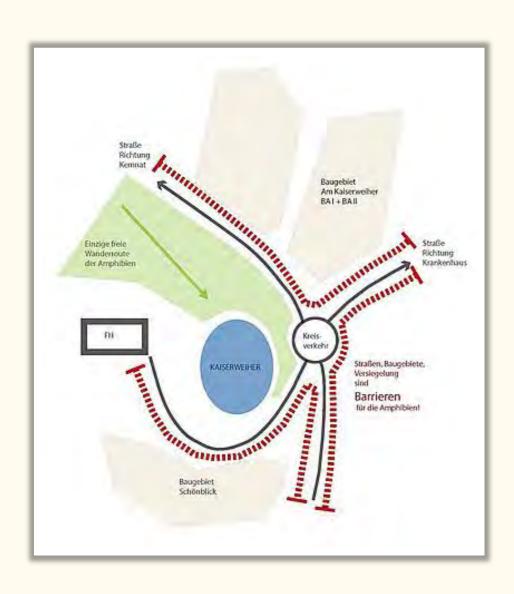




Bereits von drei Seiten "eingekesselt"!

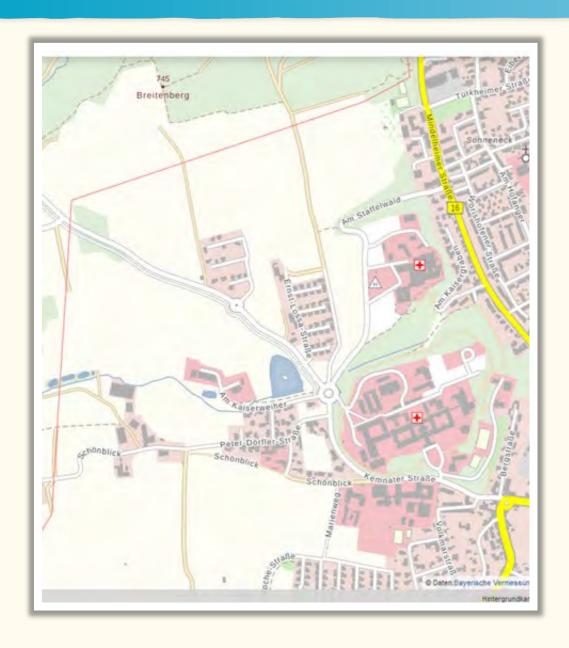
An drei von vier Seiten ist der Kaiserweiher von Straßen, Kreisverkehren und diverser Bebauung umschlossen. Für die Tiere bringt dies enorme Hindernisse während ihrer alljährlichen Wandertätigkeit mit sich.





Wanderbewegungen und Barrieren

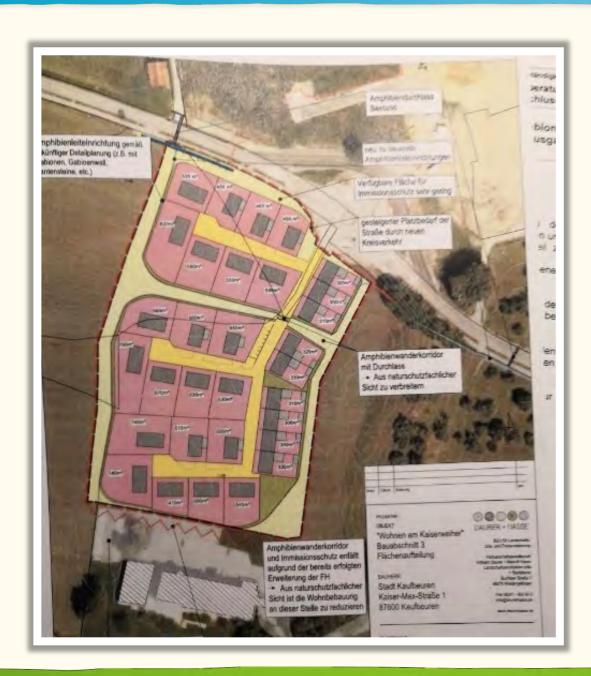




Eine weitere Bebauung im Westen bedeutet mittelfristig das Erlöschen der Population...

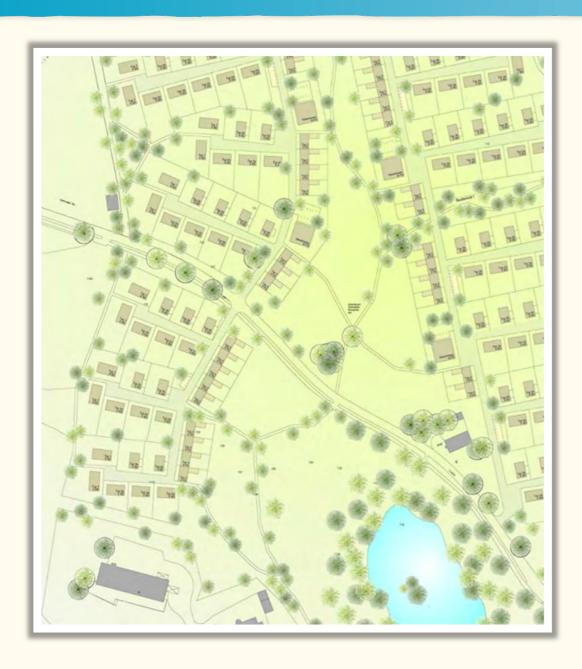
Würde auch die letzte offene Wanderroute der Tiere, wie ursprünglich geplant, zugebaut, stürbe das schützenswerte Vorkommen früher oder später aus.





Der geplante Bauabschnitt 3 wäre der Todesstoß!





Dennoch beschließt ihn der Stadtrat am 19. November 2020 im vereinfachten Verfahren!

DER GEGENWIND





Daraufhin Gegenmaßnahmen auf vielen Ebenen:

- Leserbriefe in der Allgäuer Zeitung
- Artikel in der A7
- Stellungnahme des BN
- Einzelgespräche mit Stadträten
- Banner am Kaiserweiher & Flyer mit ausführlichen Infos zur Planung und den katastrophalen Folgen für die Amphibien
- Abstimmung mit Pächter der Flächen Chris Mayer/Pferdehof
- Ortstermin mit Grünenfraktion im Stadtrat
- uvm.

DER GEGENWIND





NEIN ZUM NEUEN BAUGEBIET (BA3)!

Wohnungsnot an **geeigneten Flächen** bekämpfen, statt ein **einzigartiges Biotop** durch Bebauung zerstören!

UNSER KAISERWEIHER IST EIN JUWEL

eines der größten Froschgebiete Bayerns. Lasst uns deshalb kämpfen für seinen Erhalt, streiten gegen das geplante Neubaugebiet und uns dafür einsetzen, dass unsere Kinder und Enkel dieses großartige Biotop noch erleben dürfen.



Amphibien- FAKTE

Kaiserweiher zählt mit über 10,000 Kroten, Froschen und Molchen zu den größten Bayerns. Doch dieses für die Tiere überlebenswichtige Laichgewässer ist inzwischen auf drei Seiten von Straßen und Bebauung eingeschnürt. Nur noch im Westen ist ein freier Zugang für die Amphilbien möglich. Sie wandem jedes Jahr aus den Wäldern und Wiesen im Umkreis mehrere Kilometer weit zu dem Weiher, um dort ihren

Laich abzulegen und so den Fortbestand ihrer Population zu sichem. Doch der letzte freie Zugang ist durch den geplanten dritten Bauabschnitt des Neubaugebiets massiv bedroht, Wenn die Amphibien nicht mehr zu ihrem Laichgebiet kommen, wird ihre Population – eine der größten in Bayern - aussterben.

So weit darf es nicht kommen. Darum:

KEINE WEITERE BEBAUUNG IM WESTEN. KOMPROMISSE SIND HIER NICHT MÖGLICH.





Sie wollen uns helfen, dieses einzigartige Biotop zu erhalten oder brauchen weltere Informationen? Kontaktieren Sie uns gerne:

ag-amphibienschutz-kf@gmx.de | 0176 10002917 astallgaeu kcufbeuren.aund-naturschutz.de/ortsgruppen/caufbeuren

"ZU FÄLLEN EINEM SCHÖMEN BAUM, BRAUCHT'S EINE HALBE STUNDE KAUM. ZU WACHSEN, BIS MAN IHN BEWUNDERT, BRAUCHT ER, BEDENK' ES, EIN JAHRHUNDERT'' (EUGEN ROTH) Augenwischerei und Lippenbekenntnisse

Zum Bericht, Baupläne erzümen die Naturschützer" (AZ vom 13. Dezember), in dem es um das Baugebiet am Kaiserweiher ging:

Als langjährige "Krötensammlerin" fände ich es sehr schlimm, wenn der letzte freie Wanderkorridor der Amphibien am Kaiserweiher zugebaut würde. Der Kaiserweiher ist ein überregional bedeutendes Biotop. Die an sich begrüßenswerten Aktivitäten der Stadt im Zusammenhang und als Ausgleich für die Eingriffe durch die ersten zwei Bauabschnitte der neuen Wohngebiete nördlich der Kemnater Straße werden durch das neue Baugebiet völlig in Frage gestellt.

Auch der geplante und versprochene Grünzug ist derzeit noch eine für die Amphibien unpassierbare Kies- und Baustellenwüste. Die aufwendige Gabionen-Leiteinrichtung rings um das bereits erstellte Neubaugebiet samt Tunnel unter der Kemnater Straße ist sinnlos, wenn die Tiere, vom Staffelwald kommend, dann im geplanten Bauabschnitt drei "versacken", sowohl bei ihrer Hin- wie bei ihrer Rückwanderung. Auch eine eventuell notwendige Erweiterung der FH darf meines Erachtens nicht "flächenfressend" erfolgen, sondern muss mehrstöckig, das heißt in die Höhe erfolgen.

NUMMER 295 SAMSTAG, 21. DEZEMBER 2019

Die Stadt und der Stadtrat müssen sich klar für den Erhalt dieses Juwels Kaiserweiher entscheiden. Ein "sowohl als auch" halte ich für Augenwischerei. Oder sollen die Bekenntnisse für Klima- und Naturschutz und Erhalt eines lebenswerten natürlichen Wohnumfeldes in unserer Stadt nur Lippenbekenntnisse sein?

Monika Schubert, Kaufbeuren

DER GEGENWIND



Rettungsaktion am Kaiserweiher

Umwelt 880 Stunden für den Amphibienschutz: Die Ortsgruppe des Bundes Naturschutz setzt sich an dem landesweit beachteten Biotop ein und sorgt für eine sichere Krötenwanderung. Für nächstes Jahr haben die Helfer bereits Forderungen

VON FLISA HANUSCH

Kaufbeuren Jedes Jahr bringen die Ehrenamtlichen viel Energie und Zeit auf, um die ab Ende Februar wandernden Kröten und Frösche zum Kaiserweiher und nach dem Ablaichen zurück in ihre Sommerhabitate zu bringen. 25 Helfer haben nun im DAV-Kletterzentrum die erfolgreich abgeschlossene Amphibiensaison der Ortsgruppe Ostallgäu/Kaufbeuren im Bund Naturschutz Revue passieren las-

Dabei haben die Helfer wieder sehr (ir die Tierchen engagiert, die viel n Mitgliedern - das wurde rend der Vorstellungsrunde dutlich - bereits sehr ans Herz geachsen sind. Trotz des großen Aufwands freuen sich die Naturhützer jedes Jahr aufs Neue, die au ihrer Sicht unabdingbare Rettur zsaktion zu begleiten und die land sweit beachtete Population zu

Schütten.

Dabei helfen ihnen die von der

n Auftrag gegebenen Amphibienzäune. Die dort in den Boden versenkten Eimer fangen die wandernden Hüpfer auf, damit sie dort morgens und abends eingesammelt werden können. Noch bis in den Juli hinein bewahrte das Helferteam außerdem die kleinsten Tiere - den Amphibiennachwuchs - mit einem speziell dafür errichteten, niedrigeren Zaun vor dem Tod im Straßenverkehr. Das sei, sagte Vorstandsmitglied Otto Mayr, für die hiesige Ortsgruppe ein "Alleinstellungsmerkmal", das auch während der Dreharbeiten für den Baverischen Rundfunk dokumentiert wurde. Geplant sei ein Dokumentationsfilm, der in zwei Jahren zu sehen sein soll

Tausende Tiere eingesammelt

Heuer konnten insgesamt fast 7000 erwachsene Kröten und 14000 Jungfrösche vor den vielen Gefahren, die den Kaiserweiher und die natürlichen Wanderrouten der Tiere bedrohen, bewahrt werden. Hier-



(oben), ein landschaftliches Kleinod und wichtiges Ziel der Kröten. Der Bund Naturschutz ist dort im Einsatz. Unser Foto (rechts) zeigt die Helfer der diesiährigen Amphibien-Rettungsaktion: (von links) Annegret Michler, Monika Appelt, Vanessa Erban, Tim Appelt, Tilman Wernicke, Otto Mayr, Franziska Geyer, Sarah Nahm, Helmut Hufmann, Monika Schubert, Siegfried Birle, Elisa Hanusch, Günther Kuhn, Heike Salfermoser, Katrin Kunitsch, Beate Römlein, Emilia Theele, Simone Theele, Marion Sieber und Ste-Fotos: Langer/Hanusch

zu zählen die flächendeckende Bebauung, Straßen und landwirtschaftliche Nutzflächen, die den Tieren vor allem durch Düngung und Pestizide zum Verhängnis wer-

Außerdem stellen zahlreiche Gullys und Lichtschächte nach Ansicht der Tierschützer ein Problem dar. Mit Blick auf die Hindernisse

Abends mehrmals die "katastrophalen Auswirkungen", die ein für eine der größten Amphibienpopulationen Bayerns hätte. Zudem vorhaben laut Mayr zahlreiche wei- reichend funktionierenden" Leit-

auf den Wanderstrecken der Am- tere Probleme verursacht. So sei phibien betonte Mayr im Lauf des beispielsweise der neue Grünzug im Neubaugebiet für die Amphibien ungünstig gestaltet. Die neu weiterer Abschnitt des städtischen gegründete "Kröten-Arbeitsgrup-Wohnbaugebietes am Kaiserweiher pe", innerhalb der Ortsgruppe hat bereits für das kommende Jahr einige wichtige Änderungsvorschlähaben die bisher umgesetzten Bau- ge, unter anderem an dem "unzu-

system und am Grünzug. Gefordert wird ein dauerhafter "Hüpferlings-Zaun", die Installation von Schautafeln am Gewässer und Änderungen am Laichgewässer, das durch den hohen Fischbesatz und das intensive Entenfüttern mit schädlichem Brot belastet ist und zunehmend "eutrophiert", also Algen an-

Hartnäckige **Pressearbeit!**

EIN SIEG FÜR DIE NATUR



Allgäuer Zeitung Kaufbeuren, 19.06.2021

Kommentar



Eine kluge Entscheidung

VON RENATE MEIER

Es ist bewundernswert, mit wel-chem Engagement und mit welcher Begeisterung sich zahlreiche Kaufbeurer alljährlich um die Amphibien rund um den Kaiserweiher kummern. Wochenlang helfen sie den Kröten. Fröschen und Molchen, die teilweise schon im Huckepack daherkommen, alle Hindernisse zu überwinden. Erschöpft, aber anscheinend glücklich sorgen die Tiere dann in dem Tümpel für ihren Nachwuchs. Und auch die vielen Hüpferlinge benötigen dann Hilfe, um nicht schon an ihren ersten Tagen kläglich zu scheitern, sondern einen Weg in ihr neues Leben zu finden. Der Kaiserweiher ist zweifelsohne ein sehr wertvoller Lebensraum Diesen zu zerstören, wäre ein Frevel. Das hat nun endlich auch die Stadtspitze eingesehen. Die 50 dort geplanten Häuser werden nicht gebaut, stattdessen dürfen sich die Amphibien auf weitere Tümpel und Hecken freuen. Eine kluge Entscheidung.

Ermöglicht haben sie in erster Linie die zahlreichen engagierten
Bürger, die jahrelang immer wieder
auf die Bedeutung der Amphibien
dort hingewiesen haben. Andererseits machten auch die Wähler den
Weg dafür frei. Denn seit Mai 2020
haben CSU und Grüne das Sagen.
Da rückt der Naturschutz zu recht
mehr in den Fokus.



Kaiserweiher In einem der größten Laichgebiete Bayerns soll keine weitere Bebauung stattfinden. Darauf einigen sich Stadt und Naturschützer. Wie das Areal weiter aufgewertet werden kann

VON RENATE MEIER

Kaufbeuren Nach jahrelangem Engagement haben die Kaufbeurer Naturschützer einen großen Erfolg erzielt: Der dritte Bauabschnitt des Gebiets Am Kaiserweiher ist im Prinzip vom Tisch - auch wenn der Stadtrat letztlich noch sein Okay geben muss. Stattdessen soll das Areal aufgewertet werden, damit sich die dort zu Tausenden laichenden Amphi bien weiterhin wohlfühlen. Das ergab ein Treffen am Donnerstag im Kaufbeurer Rathaus. Daran teil nahmen Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU), Zweiter Bürgermeister Oliver Schill (Grüne), Vertreter der Stadtverwaltung und des Bundes Naturschutz Sowohl Politiker als auch Amphibienschützer zeigten sich nach dem Treffen hinter verschlossenen Türen gegenüber der AZ zufrieden mit den getroffenen Vereinbarungen. Mehr als 10000 Kröten, Frösche

und Molche leben laut Tilmann Wernicke, Sprecher der Amphibien-Arbeitsgruppe im Bund Naturschutz Kaufbeuren, in den Waldern rund um den Kaiserweiher. Ab dem dritten Lebensjahr machen sie sich alljährlich auf den Weg, um genau in dem Tümpel abzulaichen, in dem sie einst selbst das Licht der Welt erblickten. Im Jahr 2020 waren das 6000 Weibchen und Männchen. Dafür nehmen sie zum Teil richtig weite Wege in Kauf. Derzeit scheiterm viele schon am neuen Baugebiet Am Kaiserweiher, Abschnitt I und II. Dort gab die Stadt zwar eine gute halbe Million Euro aus,

um den Tieren eine möglichst komfortable Wanderung zu gewährleisten. Aber in der Praxis, so berichtet Wernicke, funktioniere das von

Ingenieuren am grünen Tisch ausgearbeitete System nicht. So strandeten viele Amphibien an den Gabionenwänden, wüssten nicht, ob es links oder rechts weiter geht, irrten dann hin und her. Zu trocken seien zudem

trocken seien zudem die Tunnel. Wernicke hat schon selbst mithilfe seines Hundes Schläuche durchgezogen, um sie zu



Im Kalserweiher Jaichen jährlich Tausende Amphibien ab. Ursprünglich hatte die Stadt geplant, westlich davon (im Bild oben) ein weiteres Baugebiet auszuweisen. Das ist nun vom Tisch.

Lebensraum Kalserweiher

 Amphiblen: In den W\u00e4ldern rund um den K\u00e4iserweiher leben etwa 10 000 K\u00f6ten, Fr\u00f6schen und Molche.
 Es ist eine der gr\u00f68ten bayerischen Amphiblienpopulationen. Die erwachsenen Tiere zieht es all\u00e4\u00e4lbright zur\u00e4ck.

> zu ihrem Geburtsort – den Kaiser weiher –, um dort abzu laichen.

Die zahllösen Jungen machen sich im späten Frühjahr und Frühsommer zudem auf den Weg in ihren neuen Lebensraum. Auch sie kehren eines Tages zum Laichen zurück in den Tümpel. Helfer: Ohne einen Stamm von 50 Helfer und welteren vielen Frelwilligen, wie Schulklassen, gelangten die Tiere weder sicher zum Laichen noch zurück. Und auch die Hüpferlinge benötigen Hille, um etwa nicht in Gullys. zu landen und somit ein schnelles Ende zu erleiden. Um Hilfe für die Krötenwanderungen zu organisieren, hat sich im Bund Naturschutz Kaufbeuren 2020 die Arbeitsgruppe Amphibien gegründet.

 Bebauung: Nördlich des Kaiserwei hers entstand ein großes neues Baugebiet in zwei Abschnitten. Der dritte Abschnitt westlich davon ist nun vom Tisch. (m)

gingen de Tiere nicht durch.

Ein Stamm von etwa 50 Helferinnen und Helfer kümmert sich alljährlich darum, dass die Amphibien
trotz aller Probleme zum Kaiserweiher und wieder zurück in ihren Lebensraum kommen. Etwa im Juni
sind dann aus den Kaulquappen z
kleine Hüpferlinge geworden, die
ebenfalls wieder Helfer brauchen,
um in die Wälder zu gelangen. Dabei helfen heuer viele Grundschulklassen. Wernicke freut sich, dass S

der Aufruf auf sehr große Resonanz stieß.

Und auch die Stadtspitze hat inzwischen erkannt, dass der Kaiserweiher ein sehr wertvolles Amphibien-Gebiet ist. Bosse sagte nach dem Gespräch, er könne die Argumente der Naturschützer nachvoliziehen. Deshalb möchte er dem Stadtrat vorschlagen, auf eine Bebauung westlich des Kaiserweihers ganz zu verzichten. Vorgesehen waren auf dem Gelände des Bezirks Schwaben 50 Einzel- und Reihen-

häuser. Auch eine Reduzierung um die Häifte ergebe keinen Sinn. Stattdessen erwärmten sich Bosse und Schäll für die Idee der Naturschützer, das Gebiet ökologisch weiter aufzuwerten: mit weiteren Tümpeln und Hecken. Dafür gebe es laut Bund Naturschutz bis zu 70 Prozent Zuschüsse vom Freistaat. An den Kosten beteiligten sich auch der Bezirk und die Naturschützer selbst. Zudem werde geprüft, ob die 50 Häuser im Norden von Bauabschuit II entstehen können.

Nach einem ergebnisoffenen
"Runden Tisch,, im Juni 2021
rückt die Stadt überraschend vom
BA 3 im Westen des Weihers ab.



EIN SIEG FÜR DIE NATUR





Bundestagswahl "Anreize statt Verbote schaffen" Seite 28

Kaufbeuren

Gemeinderat
Doch kein neuer Arzt
in Oberostendorf
Seite 29



FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021 NR. 215

www.allgaeuer-zeitung.de

27

Wohngebiet eingestampft

Kaiserweiher Der dritte Bauabschnitt unmittelbar neben dem ökologisch wertvollen Gewässer kommt nicht. Stattdessen soll das für Amphibien bedeutende Areal aufgewertet werden. Einigkeit im Bauausschuss

VON RENATE MEIER

Kaufbeuren Einig waren sich die Stadträte in der Sitzung des Bauausschusses am Mittwochabend im Rathaus, dass sie den dritten Bauabschnitt des Wohngebiets am Kaiserweiher nicht mehr verwirklichen wollen. Letztlich hätte es diese Möglichkeit auch gar nicht mehr gegeben. Denn der Bezirk Schwaben ist laut Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU) nicht mehr bereit, seine Flächen dafür an die Stadt zu verkaufen. Stattdessen sollen sie ökologisch aufgewertet und eventuell in eine Umweltstiftung des Bezirks überführt werden. Wertvoll sind die Flächen vor allem für Amphibien (siehe Infobox). Das hatte der Bund Naturschutz im Juni bei einem Runden Tisch mit der Stadtverwaltung nochmals deutlich gemacht. Daraufhin hatten die Stadtratsfraktionen von CSU und Grüne/FDP beantragt, den dritten Bauabschnitt nicht weiter zu verfolgen

Formal muss dafür ein Stadtratsbeschluss vom November 2019 aufgehoben werden. Die Mitglieder des Bauausschusses empfahlen dies am Ende einstimmig dem gesamten Stadtrat, der darüber am 28. September entscheidet.

Zunächst hatte der Leiter der Stadtplanung, Werner Fehr, im Ausschuss dargelegt, wie die Flächen aufgewertet werden sollen. Demnach soll die vorhandene Streuobstwiese mit weiteren heimischen Obstbäumen aufgefüllt und eingezäunt werden, um sie vor Verbissschäden von Bibern und Jungrindern zu schützen. Entlang der Kemnater Straße ist eine Feldhecke geplant Die Untere Naturschutzhehörde kann sich auf dem Areal zudem die Schaffung weiterer Gewässer mit heimischen Pflanzen vorstellen, um die Laichmöglichkeiten für die Amphibien zu verbessern. Das Leitsystem für die Tiere soll erweitert und verbessert werden.

Die nordwestlich des Weihers liegenden landwirtschaftlichen Flächen sollen weiter genutzt werden dürfen. Allerdings nicht während



Die Flächen nördlich des Kaiserweihers werden nicht bebaut. Stattdessen sollen die Flächen des Bezirks Schwabens ökologisch aufgewertet werden. Das empfiehlt der Bauausschuss dem gesamten Stadtrat einstimmig.

Archiv-Foto: Matifias Wild

die Amphibien wandern. Zudem dürften kein Mineraldinger sowie keine Herbizide und Pestizide ausgebracht werden, um negative Auswirkungen auf Amphibien, Singvösel und Fledermäuse zu werhindern.

In der Debatte waren sich schnell alle Stadträte einig, auf das Bauge biet zu verzichten. Lediglich Peter Kempf (Freie Wähler) hielt zunächst die Bereitstellung vom Wohnraum für vorrangig. Als er erfuhrt, dass der Bezirk die Flächen gar nicht mehr verkauft, stimmte er mit den anderen.

Ulrike Seifert (Grüne) meinte, der Kaiserweiher müsste als Einzeldenkmal eigentlich unter Naturschutz gestellt werden. Schließlich habe dort schon Kaiser Maximilian gefischt Ernst Schönhaar (GSU) betonte, "wir wollen diese Flächen für den Naturschutzerhalten und trotzdem Wohnraum für Kaufbeuren schaffen". Dazu müsse auch das "urbane Bauen" gefördert und möglicherweise erneut über Abstandsflächen geredet werden.

sandsinderin geretet werden.

Auf Nachfrage von Catrin Riedl
(SPD) erläuterte Bosse, dass die
Stadt bereits mit dem Bezirk Schwaben über eine Erweiterung des Baugebiets Am Keiserweiher nördlich
der jetzt gebauten Häuser verhandle. Der Bezirk sei grundsätzlich bereit, dieses Areal an die Stadt zu verkaufen. Allerdings sei die Erschliedung dort nicht so einfach "Wir
müssen sehen, was machbar wäre",
sagte Bosse. Über die Ergebnisse
würden die Stadträte zu gegebener

Lebensraum Kaiserweiher

• Amphibien: In den Wäldem rund um den Kaiserweiher leben etwa 10000 Kröten, Frösche und Molche. Es ist eine der größten bayerischen Amphibienpopulationen. Die erwachsenen Tiere zieht es alljährlich zurfüd, zu ihrem Geburtsont – den Kaiserweiher –, um dort abzulaichen. Die zahllosen Jungen machen sich im spären Frühjahr und Frühsummer zudem auf den Weg in Ihren neuen Lebensraum. Auch sie kehren eines Tageszum Läiden zurfück in den Türntageszum Läiden zurfückt in den Türntageszum Läiden zurfückt in den Türntageszum Läiden zurfückt in den Türntageszum Läiden zurführen zurführen zur den z

• Helfer: Ohne einen Stamm von 50 Helfern und weiteren vielen Freiwilligen, wie Schulklassen, gelangten die Tiere weder sicher zum Laichen noch zurück. Und auch die Hüpferlinge benötigen Hilfe, um etwa nicht in Gul-lys zu landen und somit ein schnelles Ende zu erleiden. Um Hilfe für die Krötenwanderungen zu organisieren, hat sich im Bund Naturschutz Kaufbeuren 2020 die Arbeitsgruppe Amphibien gegründet.

■ Behauung: Nördlich des Kaiserweihers entstand ein großes neues Baugebiet in zwei Abschnitten. Der dritte Abschnitt westlich davon ist nun vom Tisch. Eventuall gibt es stattdessen eine Erweiterung im Anschluss an die bestehenden Häuser in Richtung Monden.

Mindestens 1000 Briefe nicht zugestellt

37-Jährige erhält hohe Geldstrafe

Kaufbeuren Über mehrere Jahre hinweg hat eine 37-jährige Žustellerin aus dem Ostallgäu mindestens 1000 Briefe in ihrer Wohnung gesammelt. Als sie versuchte, diese im Container eines nahe gelegenen Altpapierkonzerns zu entsorgen, wurden sie gefunden und die Sache flog auf. Deshalb musste sie sich nun vor dem Kaufbeurer Amtsgericht wegen der Verletzung des Fernmeldegeheimnisses verantworten. Die Angeklagte hatte die Tat bereits vollumfassend eingeräumt, aber aufgrund ihrer persönlichen Situation gegen die Höhe der Strafe von 120 Tagessätzen zu je 40 Euro Widerspruch eingelegt

Auf die Frage der Richterin, warum die Beschuldigte so gehandelt
habe, gab sie an, selbst nicht zu wissen, "was damals mit mir los war.
Ich war vielleicht einfach überfordert". Ein Vertreter ihres damaligen
Arbeitgebers sagte, es seien keine
der aufgefundenen Sendungen geöffnetge wesen. Die Briefe seien den
Kunden inzwischen zugestellt worden. Ob man durch den Vorfall einige von ihnen werloren hat, konnte er
nicht beurteilen.

Die bisher strafrechtlich nicht in Erscheinung getretene Angeklagte machte offen Angaben zu ihren persönlichen Verhältnissen. Sie ist wegen ihrer Tat inzwischen arbeitslos. Ihr Anwalt beantragte, seine Mandantin zu maximal 90 Tagessätzen zu verurteilen. Denn alles, was darüber hinausgeht, gilt juristisch als Vorstrafe.

Doch sowohl Staatsanwältin als auch Richterin gaben an, die ursprünglichen 120 Tagessätze aufgrund der gravierenden Umstände nicht reduzieren zu können. Es seien zu viele Briefe betroffen gewesen und die Versäumnisse hätten sich über einen langen Zeitraum hingezogen. Die Staatsanwältin forderte 120 Tagessätze zu je 20 Euro, die Richterin schloss sich dem an. Die Angeklagte und ihr Anwalt stimmten schließlich zu. Das Urteil ist rechtskräftig. (eha)

Endgültige offizielle Rücknahme des Baubeschlusses am 15. September 2021

UNSERE AMPHIBIEN



ERDKRÖTE







BERGMOLCH

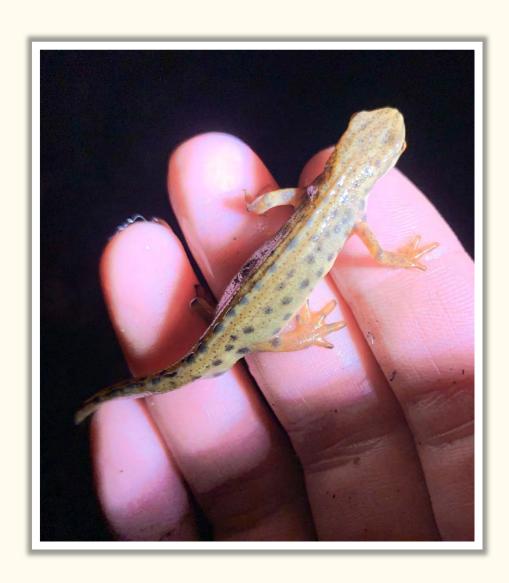
LAUBFROSCH





UNSERE AMPHIBIEN





Ein seltener "Gast"

Der Teichmolch kommt bei uns nur sehr selten vor. Umso größer ist die Freude, wenn wir ihn im Eimer finden.

DIE SCHUTZMAßNAHMEN



Amphibienschutz Kaiserweiher

Arbeitskarte: Übersicht Schutzzäune 2020 mit Vorschlägen Ergänzung 2021 (BN)



Legende

Schutzzäune

Bestand Vorjahr

Bestand Vorjahr (Baugebiet)

Vorschlag 2021

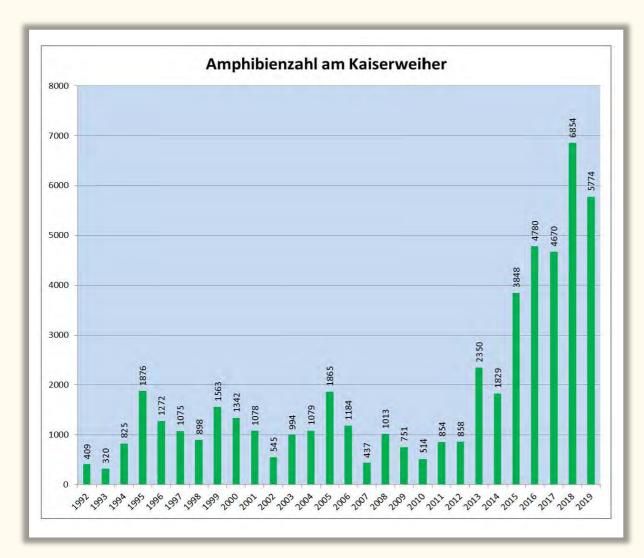
	Nr.	Länge (m)		Schutzzie
1		18	37	Hinw anderung
2		25	57	Hinw anderung
3		9	96	Rückw anderung
4		23	32	Rückw anderung
5		18	32	Rückw anderung
6		44	12	Hinw anderung
7		Ş	92	Hinw anderung
8		16	31	Rückw anderung

Die Krötenzäune werden immer länger...

Inzwischen kommen wir auf eine Gesamtlänge von rund zwei Kilometern und ehrenamtliche Stunden von über 1000 Stunden pro Saison.

AMPHIBIENZAHLEN





Statistik 1992-2019

AMPHIBIENZAHLEN



2021	Erdkröten männlich	Erdkröten weiblich	Grasfrösche männlich	Grasfrösche weiblich	Bergmolche	Teichmolche	Gelbbauchunke	Laubfrosch	total
				HINWAND	RUNG				
esamt OHNE LEITSY.	3508	802	559	374	339	7	4	3	5596
avon:	62,69%	14,33%	9,99%	6,68%	6,06%	0,12%	0,07%	0,05%	100,00%
emnater Straße	1099	394	230	175	274	7	4	3	2186
rGutermann	1176	201	87	72	0	0	0	0	1536
chhochschule	880	148	219	121	6	0	0	0	1374
bionenmauer	49	16	8	2	0	0	0	0	75
thanasieweg	16	0	0	0	0	0	0	0	16
eurologie	2	5	0	0	0	0	0	0	7
ichtung Marienschule	63	9	1	0	0	0	0	0	73
äthe-Mendes-Str.	2	1	0	0	0	0	0	0	3
altes" Wohngebiet	125	25	3	0	23	0	0	0	176
chtung Pferdehof	92	2	11	4	0	0	0	0	109
aße nach Krankenhaus	4	1	0	0	0	0	0	0	5
ich nach "altem" Wohngebi	0	0	0	0	35	0	0	0	35
chroppstraße	0	0	0	0	1	0	0	0	1
				7 7			-	-	
EITSYSTEM HINWANDE				0				-	
imer 1		8		0	0	0	0	0	8
mer 2		.0		0	0	0	0	0	10
mer 3		6		1	1	0	0	0	8
mer 4		.1		3	0	0	0	0	14
imer 5		5	14	0	0	0	0	0	5
ESAMT	4	10		4	1	0	0	0	45
ESAMT esamt Saison	4	io				0	Ō	ō	45 5641
ESAMT esamt Saison	4	10		4 RÜCKWAND		0	0	0	
iesamt Salson 021 mit Leitsystem		139		RÜCKWAND	ERUNG	0		0	5641
esamt Salson 021 mit Leitsystem oun Kalserweiher	1016 692						0 0		
iesamt Salson 021 mit Leitsystem aun Kalserweiher aun Kemater Str.	1016	139	96	RÜCKWAND	ERUNG	0	0	0	5641
esamt Salson 021 mit Leitsystem aun Kalserweiher aun Kemater Str. achhochschule	1016 692	139 308	96 193	RÜCKWAND	ERUNG 0 4	0 0	0	0 0	5641 1263 1381
samt Salson 21 mit Leitsystem un Kaiserweiher un Kemater Str. chhochschule hre Kaiserweiher	1016 692 475	139 308 60	96 193 100	1.2 1.84 2.8	0 4 0	0 0 0	0 0 0	0 0	1263 1381 663
samt Salson 21 mit Leitsystem un Kalserweiher un Kemater Str. -thiochschule hre Kalserweiher ch nach "altem" Woh	1016 592 475 16	139 308 60 0	96 193 100	12 184 28 0	0 4 0	0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	1263 1381 663 17
esamt Salson 021 mit Leitsystem 021 mit Leitsystem aun Kalserweiher aun Kemater Str. achhochschule hehre Kalserweiher ach nach "altem" Woh ullys FH	1016 692 475 16 26	139 308 60 0	96 193 100 1	12 184 28 0 4	0 4 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	1263 1381 663 17 35
esamt Salson 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 222 mit Kalserweiher 223 mit Kemater Str. 224 chhochschule 225 cher Kalserweiher 226 nach "altem" Woh 226 ullys FH	1016 692 475 16 26 11	139 308 60 0 2 6	96 193 100 1 3 8	12 184 28 0 4	0 4 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0 0	0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26
samt Salson In Kalserweiher In Kemater Str. Inhochschule Ire Kalserweiher In Samt Woh	1016 692 475 16 26 11 2236	139 308 60 0 2 6	96 193 100 1 3 8	12 184 28 0 4 4 1	0 4 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26
samt Salson 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem	1016 692 475 16 26 11 2236 DERUNG 2	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 3 8	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
samt Salson 21 mit Leitsystem un Kalserweiher un Kemater Str. chhochschule hre Kalserweiher ch nach "atem" Woh illys FH SAMT ITSYSTEM RÜCKWAND ner 1 ner 2	1016 692 475 16 26 11 2236	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 1 3 8 401	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 4	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
esamt Salson 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 222 mit Kalserweiher 223 mit Kalserweiher 234 mit Kalserweiher 245 mit Kalserweiher 255 mit Kalserweiher 265 mit Kalserweiher 267 mit Kalserweiher 268 mit Kalserweiher 268 mit Kalserweiher 268 mit Kalserweiher 268 mit Kalserweiher 278 mit Kalserweiher 288 mit Kalser	1016 692 475 16 26 11 2236	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 3 8 401	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 4 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
samt Salson 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 28 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 29 mit Leitsystem 20 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 21 mit Leitsystem 22 mit Leitsystem 23 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 24 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 25 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 26 mit Leitsystem 27 mit Leitsystem	1016 692 475 16 26 11 2236 DERUNG 2 1	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 3 8 401	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 0 4	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
esamt Salson 221 mit Leitsystem 231 mit Leitsystem 242 mit Leitsystem 253 mit Leitsystem 264 mit Leitsystem 265 mit Leitsystem 265 mit Leitsystem 267 mit Leitsystem 267 mit Leitsystem 268 mit Leit	1016 692 475 16 26 11 2236 DERUNG 2 1 1 1 2	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 1 3 8 401	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
esamt Salson 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 221 mit Leitsystem 222 mit Salson 233 mit Leitsystem 243 mit Salson 254 mit Salson 255 mit Salson 256 mit Salson 257 mit Sals	1016 692 475 16 26 11 2236 DERUNG 2 1 1 2 2 2	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 3 8 401	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 0 4	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385
icsamt Salson 021 mit Lettsystem aun Kalserweiher aun Kemater Str. achhochschule cherk Kalserweiher ach nach "altem" Woh fullys FH EETSYSTEM RUCKWANT Imer 1 Imer 2 Imer 4 Imer 5 IESAMT	1016 692 475 16 26 11 2236 DERUNG 2 1 1 2 2 2	139 308 60 0 2 6 515	96 193 100 1 3 8 401 1 1 1 0 1 1	12 184 28 0 4 1 229	0 4 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	1263 1381 663 17 35 26 3385

Detaillierte Statistik 2021

Jedes Jahr betreiben wir eine ausführliche Datenerhebung, die nach den verschiedenen Fundorten gegliedert ist.

Neben 5596 adulten Tieren konnten wir 2021 während der Hüpferlingswanderung 44044 junge Kröten und Frösche sicher vom Laichgewässer in ihre Lebensräume bringen.

GEFAHREN FÜR AMPHIBIEN



Die allseits bekannten Probleme:

- Straßenverkehr mit viel zu hoher Geschwindigkeit
- Gabione im Norden als unüberwindbares Hindernis quer zur Wanderrichtung
- Ungesicherte Gullys und Lichtschächte
- Intensive Landwirtschaft
- Multiple Barrieren im bestehenden Baugebiet
- Grünzug ohne Verstecke und ohne seitliche Führung, dafür mit die Amphibien gefährdendem Spielplatz









GEFAHREN FÜR AMPHIBIEN



Die Leiteinrichtungen knochentrocken...

...durch fehlende Öffnungen in der Fahrbahndecke, die eine Befeuchtung durch Regen gewährleisten würden. Um den Tieren das Passieren dennoch zu ermöglichen, mussten wir auf eine künstliche Bewässerung zurückgreifen.







UNSERE AMPHIBIEN-AG



Im Juni 2020 hat sich die Amphibien-AG unter dem Dach und aus der BN-Ortsgruppe KF heraus gegründet. Sie besteht aktuell aus acht ehrenamtlichen Mitgliedern mit breit gestreuten Kompetenzen, unter anderem:



- Fachwissen in Biologie und Baurecht
- Sichere Internetpräsenz
- Handwerkliches und organisatorisches Geschick
- Diplomatisches Feingefühl im Umgang mit den kommunalen Stellen und den Medien

UNSERE AMPHIBIEN-AG





Wir als AG koordinieren das Aufstellen der Amphibienzäune mit den zuständigen kommunalen Stellen, rekrutieren eine große Anzahl Helfer*innen und koordinieren das Absammeln der Zäune und Leiteinrichtungen mit begleitendem Monitoring.

Zusätzlich sichern wir aufwendig Gefahrenstellen wie Gullys und Lichtschächte, platzieren Aufstiegshilfen an für Amphibien schwer passierbaren Stellen, beispielsweise Bordsteinen, und installieren und betreiben ein Bewässerungssystem in den trockenen Tunneln an den streckenweisen Leiteinrichtungen. Wir betreiben außerdem aktiv Öffentlichkeitsarbeit über unsere Homepage und unseren Instagram-Kanal, äußern uns zu aktuellen Entwicklungen am

äußern uns zu aktuellen Entwicklungen am Kaiserweiher, z.B. über Leserbriefe (AZ) und sind im ständigen Dialog mit öffentlichen Stellen.

DER HÜPFERLINGSZAUN



Ein Alleinstellungsmerkmal über Kaufbeuren hinaus dürfte der seit zwei Jahren betriebene, etwa 500 Meter lange "Hüpferlingszaun" sein, der diese kleinen Jungfrösche vor Verkehrs- und Gullytod rettet. Teile des Hin- und Rückwanderzaunes sowie den Hüpferlingszaun finanzierten und errichteten die Krötenhelfer*innen zusätzlich in Eigeninitiative.



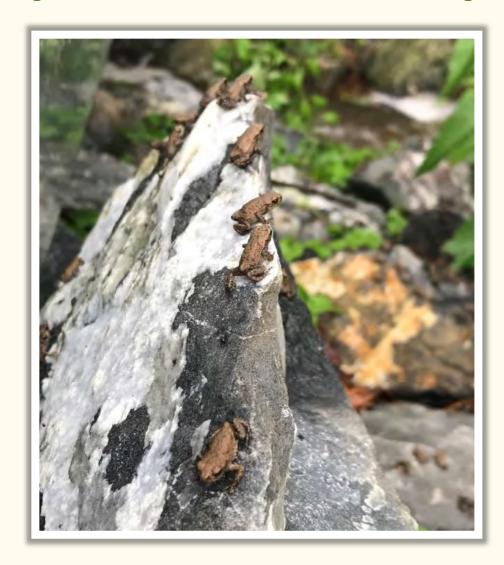




DER HÜPFERLINGSZAUN



Dank dieser Maßnahmen konnten 2021 wieder rund 44000 Hüpferlinge gesammelt und sicher in ihre Lebensräume gebracht werden.









Die AG setzt sich weiter für das Offenhalten eines Wanderkorridors nach Westen ein und will dieses Gebiet mit Trittsteinen strukturieren, um es amphibienfreundlicher zu machen (Tümpel, Wassergerinne, Hecken usw.)

Die Amphibien-Erlebnisexkursionen für Schulklassen sollen weiterhin angeboten und thematisch erweitert werden:

Ein Amphibien-Erlebnisweg "Kaiserweiher" soll die interessierten Bürger*innen für die spannende Welt dieser Tiergattung sensibilisieren und die Entwicklung dieses Gebiets als familienfreundliches Naherholungsgebiet weiter fördern.



Geplante Umweltstiftung des Bezirks

Schwäbischer Bezirkstag Heidi Terpoorten, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Albert Riedelsheimer, Umweltbeauftragter, Fraktion Bündnis 90/ Die Dr. Johann Popp, Fraktion CSU,

Healt Department Lagrangian St. 2017 Surveyages

Stefan Bosse, Fraktion CSU, OB Kaufbenren

Herm Bezirkstagspräsident Martin Sailer Hafnerberg 10

86152 Augsburg

Binswangen, 09 07 2021

Antrag Überführung von Grundstücken an die Umweltstiftung Schwaben

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Martin Saller

Sachverhalt^{*}

Wir beantragen die Grundstücke am Kaiserweiher Kaufbeuren an die zu gründende Umweltstiftung Schwaben zu überführen.

Begründung:

Die CSU-Fraktion hat den Antrag zur Gründung einer Umweltstiftung durch den Bezirk Schwaben gestellt. Unsere Fraktion unterstützt diesen Antrag uneingeschränkt. Die Stiftung soll möglichst rasch effektiv in den Bereichen Artenschutz und Biodiversität arbeiten, die bezirkseigenen Grundstücke sollen aufgrund ihrer besonderen Artenvielfalt als Pilotprojekt der Stiftung dienen. Der Standort Kaufbeuren eignet sich zudem, weil hier jahreslanges ehrenamtliches Engagement von Einzelpersonen, aber auch von sehr unterschiedlichen Gruppen aus dem Bereich Naturschutz oder von Schulklassen gewürdigt werden

Heidi Terpoorten Fraktionsvorsitzende Albert Riedelsheimer Umweltbeauftragter

Dr. Johann Popp Fraktionsvorsitzender Stefan Bosse Bezirksrat, OB Kaufbeuren Bezirksratin Heidi Terpoorten h.terpoorten@email.de

Bezirksrat

Albert Riedelsheimer a riedelsheimer@grueneschwaben de

Bezirksrat

Dr. Johann Popp Johann Popp@ag-dig.bayern.de

Bezirksrat Stefan Bosse

bosseteam@freenel.de

Ergebnisprotokoll "Kaiserweiher" vom 28.09.2021

Anwesend:

Thomas Sailer (Umweltreferent Bezirk Schwaben), Chris Mayr (Flächenbbewirtschafter Pferdehof) Reinhard Utzel (BN-Amphibienbetreuer Schwaben), Helmut Hufmann (Vorsitzender BN OG Kaufbeuren), Otto Mayr (Stelly, Vorsitzender BN OG Kaufbeuren), Tilman Wernicke (Sprecher BN-Amphibiengruppe Kaiserweiher), Thomas Frey (BN-Regionalreferent Schwaben)

Folgende Maßnahmen wurden während des Ortstermin als mögliche Aufwertung naturschutzfachliche Aufwertung der Flächen - in Richtung freier Korridor im Westen auf Flächen von Bezirk und Kloster angeregt:

- 1. Appflanzung einer Strauchhecke und Bau einer Amphibienleiteinrichtung entlang der Grundstücksgrenze zur Hochschule
- 2. Ersatz von abgestorbenen Obstbäumen in der Obstwiese, ggf. Pflege einzelner Obstbäume -Erhalt der Totholzstämmen, Nachpflanzungen von Obstbäumen (alte Sorten) und Einbringen von künstlichen Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse
- 3. Pflanzung einer Strauchhecke mit Einbringung von einzelnen Obstbäumen (Hochstamm alte Sorten) entlang der Grundstücksgrenze.
- 4. Pflanzung einer Strauchhecke (Totholzhecke) entlang der nördlichen Grundstücksgrenze -Einbringung von Totholz, Strauchschnitt als Versteckmöglichkeiten für Kleintiere (z.B. Amphibien)
- 5. Einbringung Totholz als Versteckmöglichkeit für Kleintiere (z.B. Amphibien)
- 6. Anlage eines neuen Grabensystems mit oberirdischen Ablaufe des Geiswirtweihers und falls möglich der Quellfassungen zur Speisung einer Kette von Kleintümpeln angrenzend an den Graben für die Zielarten Gelbbauchunke und Laubfrosch.
- 7. Überprüfung der aktuellen Abführung des Quellwassers in den beiden Quellfassungen, wenn möglich Öffnung der Quellfassungen mit oberirdischen Ablauf und Anschluss an das og. Grabensystem
- 8. Anlage eines Wanderkorridors für die Erdkröten innerhalb des Erdbeerfeldes und am Rand des Maisfeldes (Ostseite, entlang des Feldweges am Stadel).
- 9. Anlage von Leiteinrichtungen für die wandernde Erdkrötenpopulation an der Erschließungsstraße zu bestehenden Wohnbaugebiet, sowie beiderseits des Grünzuges (damit dort Tiere nicht in die Baugebiete wandern).
- 10. Entschlammung und leichtes Freistellen des Gaiswirtweihers (zur Besonnung) zum dauerhaften Erhalt des Gewässers.
- 11. Entwicklung einer extensiven Feucht-, Nasswiese, gffs. mit Mahdübertragung.













VISION "KAISERWEIHER 2050"

Amphibienlehrgarten

Das Gebiet "Kaiserweiher" hat sich in Bayern herumgesprochen. Zahlreiche Schulklassen kommen aus ganz Schwaben und bewandern das Gebiet zwischen den Wäldern und dem Weiher auf den Spuren der Krötenwanderung. Informationsschilder, ein Lehrpfad und ein Lehrpavillon bieten thematisch Angebote über Amphibien.

Auf der gesamten Anlage wird "Kaiserhonig" durch die zwischen den Streuobstwiesen stehenden Bienenhäuser produziert. Die Anwohner*innen des Gebietes sammeln jedes Jahr Äpfel und Birnen und feiern gemeinsam mit dem Krötenschutzteam den jährlichen Abschluss unter den Obstbäumen bei einem Glas eigenem "Kaiserweiherapfelsaft".

Das Tourismusamt und die Stadt sehen mittlerweile das Gebiet als Aushängeschild für eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung. Immer mehr Städte und Orte besuchen Kaufbeuren, um sich über die Aktionen zu informieren. Stadtführungen werden mittlerweile zwischen der Altstadt und dem Amphibienlehrpfad verknüpft.





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!